

# Ausstellung Karl Lukas Honegger

**Diesen Sommer wäre er 110 Jahre alt, der Vollblutkünstler Karl Lukas Honegger, dessen Werk eine Vielzahl von Zeichnungen und Gemälden, vor allem aber auch Skulpturen aus Stein, Holz und Bronze sowie Keramiken umfasst.**

■ Claudia Eberle-Fröhlich

Im Spital Zollikerberg wurde vergangene Woche eine Ausstellung über diesen bekannten Zürcher Maler und Bildhauer feierlich eröffnet. Die Spitaldirektorin Dr. Orsola Vettori begrüsst die zahl-

## Karl Lukas Honegger (1902–2003)

Geboren und aufgewachsen in Zürich. Nach einer Lehrzeit als Theatermaler am ehemaligen Stadttheater Zürich studierte er Kunst in Berlin, wo er die Grundlagen für sein vielseitiges Schaffen entwickelte. In den Jahren 1947 bis 1951 absolvierte er bei Alfons Magg in Zürich eine Bildhauerlehre. In seinen letzten 30 Lebensjahren wohnte «Honi» in der Kittenmühle oberhalb von Herrliberg, wo er täglich an Kunstwerken verschiedenster Art arbeitete. (e)



Spitaldirektorin Dr. Orsola Vettori (links) und Initiator Paul von Arx (Mitte) freuen sich über die gelungene Ausstellung. (Bilder: cef)

reichen Gäste in den Räumen des Spitals. Die Laudatio über Karl Lukas Honegger hielt die Kunsthistorikerin Marta Saiu. Die repräsentative, über mehrere Räume und Stockwerke verteilte Ausstellung wurde von der Gönnervereinigung Karl Lukas Honegger organisiert. Es lohnt sich, einen Augenschein zu nehmen in ein Gesamtwerk, das immer unbeeinflusst von Modeströ-

mungen in der Kunst entstanden ist. Es war «Honi» Wunsch, dass ein Teil seiner Werke auch käuflich erworben werden kann. Während der Ausstellung stehen einzelne Lithographien, Originalgemälde und -skulpturen zum Verkauf.

► Die Ausstellung im Spital Zollikerberg ist bis zum 14. August 2012 – dem Geburtstag des Künstlers – täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.



Eine Auswahl der ausgestellten Kunstwerke.



## 20 000 Franken an den Tierschutz überwiesen

Dem Antiquitätenflohmarkt von Werner und Lotti Dessauer war ein grossartiger Erfolg beschieden. Praktisch sämtliche angebotenen Objekte fanden neue Liebhaber und Sammler. Dank der Verdoppelung des erzielten Verkaufserlöses durch die Werner Dessauer Stiftung, Zollikon, konnte dem Schweizer Tierschutz der beachtliche Betrag von 20000 Franken überwiesen werden.

Werner und Lotti Dessauer, Zollikon

## «Spaziergänger Zbinden» in Zollikon

**Im Café Littéraire geht es um ein Liebesgedicht an Emilie und an das Leben.**

Mit «Spaziergänger Zbinden» beschreibt Christoph Simon die Welt eines alten Mannes voller Witz, melancholischem Ernst und liebevoller Ironie. Ein Buch über das Leben, die Liebe, das Altern und die Einsamkeit. Ein Buch voller Erinnerungen und Lebensweisheit.

### Tiefgründiges Buch

Simon gelingt es beeindruckend gut, glaubhaft aus der Sicht eines älteren Menschen zu erzählen. Das Resultat ist ein tiefgründiges, atmosphärisches Buch mit einem Protagonisten, dessen Betrachtungen erheitern und dessen Lebensgeschichte berührt. Simons schlichte Sätze, sein unpräziser Stil, die Ehrfurcht vor dem Alltäglichen, das sanfte Programm der Entschleunigung und nicht zuletzt seine pointierten Bemerkungen bilden

eine Brücke zu den Werken Gerhard Meiers. Der vor zwei Jahren verstorbene Meier ist nicht nur literarisch ein Vorbild für den Berner Autor, sondern auch konkret für die Figur des Lukas Zbinden.

### Ausgezeichnet mit Literaturpreis

Das Buch «Spaziergänger Zbinden», wofür der 38-jährige Christoph Simon 2010 mit dem Berner Literaturpreis ausgezeichnet wurde, beeindruckt insofern, als die Weltansichten und Bekenntnisse des Protagonisten nachwirken und Augen und Seele öffnen für die kleinen und grossen Dinge im Leben.

Bei Kaffee und Gipfeli besprechen die Teilnehmenden das Buch. Einleitend stellt Christina Marugg, Mitglied des Café Littéraire, Leben und Werk des Autors vor. (e)

► Café Littéraire, Mittwoch, 4. Juli, 9.30 bis 11 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Hofürenstrasse 1; Auskunft erteilt Ann Suter, Sozial-Diakonin, 044 391 71 63.